Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

201 (29.8.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 201. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Mittwoch den 29. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

E. Karlsruhe, 28. Aug. [Gewerbeverein.] Gestern tagte in Karlsruhe unter dem Vorsitz des Herrn Ostertag die vom Mittelbadischen Gauverbande am 4. März d. J. ernannte Kommission zur Vorbereitung der Wahlen der Handwerkskammer Karlsruhe. Erschienen waren die Herren: Landtagsabgeordneter, Malermeister Hofmann-Bruchsal, Kaufmann Kuen-Bühl, Maurermeister Link-Ettlingen, Tapeziermeister Müller-Baden, Hoflieferant Niederbühl-Rastatt, Malermeister Roß-Achern und Sattlermeister Wolf-Dill-Weißenstein. Der von der Verbandsleitung aufgestellte Vertheilungsplan wurde genehmigt und sodann folgende Herren, welche den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, einstimmig als Kandidaten aufgestellt. Zu Kammermitgliedern die Herren: August Gehrig, Hoflieferant, Schreinermeister in Karlsruhe; Karl Hofmann, Blechnermeister in Rastatt; Eduard Isenmann, Malermeister in Bruchsal; Karl Kiederle, Steinhauermeister in Bühl; Anton Klein, Baumeister, Stadtrath in Baden und Lukas Unser, Metzgermeister in Muggensturm. Als Ersatzmänner die Herren: Karl Ihli, Küfermeister in Achern; Xaver Link, Maurermeister in Ettlingen; August Scherer, Schreinermeister in Rothenfels; Franz Schwarze, Kupferschmiedmeister in Karlsruhe, und Jakob Widmann, Gypsermeister in Durlach. Es sind demnach von den Gewerbevereinen des Kammerbezirks Karlsruhe vorgeschlagen je ein: Baumeister, Blechnermeister, Malermeister, Metzgermeister, Schreinermeister und Steinhauermeister als Kammermitglieder und je ein: Gypsermeister, Küfermeister, Kupferschmiedmeister, Maurermeister, Schreinermeister und Tapeziermeister als Ersatzmänner. Die Vorgeschlagenen vertheilen sich auf die im Kammerbezirk vorhandenen „Gewerbevereine" mit Rücksicht auf die in denselben corporirten, wahlberechtigten Handwerksmeister. Der Herr Vorsitzende gab noch Erläuterungen über die Art und Weise, wie die Wahl vorgenommen werden soll mit Beziehung auf die §§ 10, 11, 12 und 13 der Wahlordnung für die Handwerkskammern und die Gesellenausschüsse derselben, enthalten im Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 17 vom 24. April 1900. Verlag: Malsch u. Vogel, Karlsruhe; Preis 54 ₰.

G. Durlach, 29. Aug. Bei der hiesigen Postannahmestelle werden, wie überhaupt bei allen deutschen Postanstalten, Spenden zur Unterstützung der deutschen Truppen in Ostasien und ihrer Angehörigen entgegen genommen. Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Grünwettersbach, 28. Aug. Unter lebhafter Betheiligung der hiesigen Einwohnerschaft wurde am letzten Sonntag in unserer Gemeinde ein äußerst selten vorkommendes Familienfest gefeiert. Den Eheleuten Jakob Friebolin war es vergönnt, ihr 60jähriges Ehejubiläum festlich zu begehen. Von Nah und Fern waren Verwandte und Freunde herbeigeeilt, um an diesem Ehrentage dem Jubelpaare ihre Glückwünsche darbringen zu können. Nach Beendigung des Hauptgottesdienstes wurde das ehrwürdige Hochzeitspaar in feierlichem Zuge — voran schritten die Urenkel und Urenkelinnen — zum Gotteshaus geleitet, wo die kirchliche Feier stattfand. Herr Pfarrer Meerwein von Palmbach hielt die alle Herzen ergreifende Festansprache, worauf am festlich geschmückten Altare die abermalige Trauung vorgenommen wurde. Wesentlich erhöht wurde die feierliche Stimmung durch den weihevollen Gesang des Gesangvereins „Badenia" aus Karlsruhe. Ein Sohn des Jubelpaares war nämlich langjähriges Mitglied des Vereins und so hatten es sich die wackeren Sänger nicht nehmen lassen, bei dieser Gelegenheit den hochbetagten Eltern ihres ehemaligen treuen Mitgliedes eine sinnige Huldigung darzubringen. Sie trugen unter Leitung ihres bekannten Dirigenten, des Herrn Käser, 2 wirkungsvolle Chöre vor, deren Inhalt der Feier entsprechend war. Von der Kirche aus begab sich der Festzug in den Saal des stattlichen Rathhauses. In Anwesenheit des Gemeinderaths übergab mit feierlicher Ansprache der Ortsvorstand, Herr Bürgermeister Rohrer, dem tiefgerührten Hochzeitspaar das von S. K. H. dem Großherzog gewidmete beträchtliche Geldgeschenk, ebenso dasjenige von Seiten der Gemeinde. Die Ansprache schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Landesherrn, Großherzog Friedrich. Beim Verlassen des Rathhauses wurden die Hochzeitsgäste wieder von Seiten des Vereins „Badenia" begrüßt durch den Vortrag des herrlichen Chores: „Das ist der Tag des Herrn". Hierauf fand die Feier ihre Fortsetzung im Saale des Gasthauses zum Lamm. Die Zahl der Anwesenden war eine solch große, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Verschiedene Toaste wurden ausgebracht; daran schlossen sich die Liedervorträge des hiesigen Gesangvereins „Sängerhain", welche die Feststimmung wesentlich förderten. Möge es dem noch ziemlich rüstigen so hochbetagten Jubelpaar beschieden sein, nach ihrer so schön verlaufenen diamantenen Hochzeit noch lange Jahre in körperlicher und geistiger Frische zu verleben.

§§ Grötzingen, 28. Aug. Der Radler-Club „Viktoria" Grötzingen veranstaltete am 26. d. M. nach seinem 2jährigen Bestehen das erste Straßenrennen für die Mitglieder über die Strecke Bruchhausen—Rastatt und zurück. Das Rennen selbst verlief trotz des zeitweilig starken Gegenwindes mit großem Erfolg. Die Strecke, welche 38 Kilometer beträgt, wurde von Herrn Fr. Kleuber in 56 Min. zurückgelegt, den 2. Preis errang Herr Jakob Arheidt in 56 Min. 20 Sek., 3. Preis Herr Xaver Kuhn in 59 Min., 4. Preis Herr August Hill in 59 Min. 30 Sek., 5. Preis Herr Josef Dörr in 62 Min., 6. Preis Herr Martin Arheidt in 64 Min., 7. Preis Herr Adolf Kirschbaum in 64 Min. 50 Sek.; eine Zeitmedaille für die Zeit von 1 St. 15 Min. erhielt Herr Wendelin Kuhn. Die Preisvertheilung mit Ball im Gasthaus zum Löwen hielt die Mitglieder in ungetrübter Heiterkeit bis gegen 3 Uhr zusammen.

* Pforzheim, 28. Aug. Der wegen Doppelmordes im benachbarten Grunbach verhaftete Karl Steinacher ist nach Tübingen überführt worden, woselbst die

---

Feuilleton. 24)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Und Fred schämte sich denn auch seiner Thränen nicht weiter, wenn sie auch eines modernen Menschenkindes recht unwürdig waren und das traurig rührende Bild von Mutter und Sohn gar nicht hineinpaßte in die Großstadt, in den Rahmen dieses bunten so modern ausgestatteten Zimmers. Das dachte auch wohl Carla Arhausen, die da jetzt leise eingetreten, wie das Bild eines Romans aus alter Zeit erschien es ihr, kam sie doch direct aus dem vollen, bewegten Großstadttreiben.

Mit ihrem Vater und ihrem Verlobten hatte sie in der Equipage des Letzteren eine Spazierfahrt gemacht und in einem Hotel unter den Linden gespeist. Die beiden Herren waren dann nach ihrem geliebten Club gegangen; vor Carla's Seele aber war plötzlich Fred's blasses, verstörtes Bild getreten, sie war statt zu Haus hierher geeilt und stand nun hier, rathlos, verwirrt auf Mutter und Sohn starrend. All' die schönen Worte, die sie Letzterem zum Trost hatte sagen wollen, sie erschienen ihr nichtig, banal, inhaltsleer, sich dort neben ihm niederwerfen und weinen, weinen, das dünkte ihr das einzig Richtige. Nie in ihrem Leben würde sie dies Bild je vergessen, diesen lockigen Kopf dort in dem Schooß der alten Frau. Welch ein Blick würde aus seinen thränenden Augen auf sie fallen, wenn er sie jetzt sah. Nein, das durfte nicht geschehen, leise wie sie gekommen, wollte sie sich jetzt wieder zurückziehen und die Thür des Corridors, die sie offen gefunden, hinter sich schließen, Fred hatte das vorhin in seiner Aufregung versäumt. Der Vorhang mochte herabrollen, das Spiel war zu Ende.

„Fräulein Carla!" rief da die Frau Justizräthin. Fred schnellte empor. „Carla! Sie hier!" rief er und starrte mit irren Blicken auf die junge Dame im hochmodernen Costüm.

„Ich habe wohl nur geträumt, einen langen, dunklen Traum, denn wäre es Wahrheit, wären Sie die Braut eines Andern, dann — dann könnten Sie doch nicht hier stehen. Oder kamen Sie, um sich zu weiden an der Verzweiflung eines dummen, thörichten Knaben, der da noch geglaubt an die Macht der Liebe!"

„O Fred, wir beiden armen Hascherla, es ging doch nicht! Mein Leben lang habe ich mit Noth und Sorge zu kämpfen gehabt, können Sie es mir verdenken, daß ich es endlich einmal besser haben wollte. — Es war eine so schöne, selige Zeit, die letztvergangene, aber ein Ende mußte sie nehmen."

„Ein Ende mußte sie nehmen," wiederholte Fred wie mechanisch.

„Wollen Sie sich nicht setzen, Fräulein Carla," sagte die Frau Justizräthin, indem sie die Lampe zurecht rückte und die etwas verschobene Tischdecke wieder in Ordnung brachte.

„Man darf ja denn wohl gratuliren," fuhr sie etwas zögernd, Carla die Hand reichend, fort.

„Ja, gratuliren wir ihr, Mutter!" rief Fred. „O, wir haben auch schon was gelernt in der Großstadt, die Maske der Höflichkeit aufzusetzen. Ich gratulire, Fräulein Carla, ich wünsche Ihnen alles Glück an der Seite Ihres Verlobten."

„O Fred, nicht so, es zerreißt mir das Herz. Ich kam, um Ihre Verzeihung zu erflehen, Sie zu bitten, daß wir Freunde bleiben wollen. Zunächst möchte ich mir als Recht der Freundschaft ausbitten, Ihre — Ihre —" sie zögerte, weiter zu sprechen, als fühle sie das Unpassende der Worte, die da folgen sollten.

„Nun, meine — meine?" fragte Fred ironisch.

„Ihre Schulden möchte ich bezahlen, Fred, ich werde ja nun so reich." —

O, wie es da wetterleuchtete im edlen Zorn und Empörung in dem schönen, erregten Jünglingsantlitz. Ein vernichtender Blick fiel auf Carla.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verhandlung vor dem dortigen Schwurgericht am 27. September stattfinden soll.

* Plankstadt, 28. Aug. Herr Minister Eisenlohr traf heute Vormittag in Begleitung des Herrn Referendar Gunzert hier ein, um von dem Brandunglück persönlich Augenschein zu nehmen.

* Baden-Baden, 28. Aug. In Vormberg ereignete sich heute ein schwerer Unfall. Zwei im Steinbruch beschäftigte Arbeiter wurden von einer Erdmasse verschüttet und sofort getödtet.

* Neustadt, 28. Aug. Heute Nacht 3 Uhr wurde abermals Feuerlärm geschlagen. Es brannte die hinter dem Friedhof gelegene Scheuer des Kronenwirths Fehrenbach nieder. Heu, landwirthschaftliche Maschinen, Schlitten und Wagen wurden vernichtet. Der Besitzer ist versichert. Man hält abermalige Brandstiftung für sicher.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Aug. Heute Vormittag fand in der Siegesallee in Gegenwart des Kaiserpaares und des Kronprinzen die feierliche Enthüllung der Gruppen: Kurfürst Friedrich I. mit den Büsten Hans von Hohenlohe und Wend von Ilenburg, sowie Albrecht Achilles mit den Büsten von Werner von Schulenburg, Ludwig von Eyb und Kurfürst Joachim I., Nestor, mit den Büsten des Bischofs Dietrich von Bülow und des Kardinals Albrecht von Brandenburg statt. Das Kaiserpaar besichtigte eingehend die Standbilder und der Kaiser verlieh dem Professor Manzel den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit der Krone, Professor Lessing den Kronenorden 3. Klasse und Götz den Rothen Adlerorden 4. Klasse.

* Berlin, 28. Aug. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Batavia" ist am 27. in Singapore eingetroffen. Alles ist wohl.

* Berlin, 28. Aug. Laut telegraphischer Mittheilung ist das Lazarethschiff „Gera", Detachementführer Kapitänleutnant Begas, sowie die Torpedoboote S. 90, S. 91 und S. 92, Kommandanten Kapitänleutnant Hoepfner und Oberleutnants z. S. Puellen und Heinrich am 28. d. M. in Aden eingetroffen und an demselben Tage nach Colombo weitergegangen sind.

* Berlin, 28. Aug. v. Usedom, Kapitän zur See, Kommandant des großen Kreuzers „Hertha", ist unter Enthebung von letzterer Stellung dem Oberbefehlshaber über die verbündeten Truppen in Ostasien zugetheilt. Der zweite Fregattenkapitän von der Marinestation der Ostsee ist zum Kommandanten der „Hertha" ernannt worden.

* Berlin, 28. Aug. Staatsminister v. Bülow stattete heute Nachmittag dem russischen Botschafter v. Osten-Sacken einen längeren Besuch ab.

* Berlin, 29. Aug. Das „Berliner Tageblatt" meldet aus Paris: Die Untersuchung in der Affaire des Attentats auf den Schah von Persien ist gestern abgeschlossen worden. Das Ergebniß ist die Verweisung Salsons vor die Geschworenen. — Das „Kleine Journal" meldet aus London: Sämmtliche Eisenbahnbedienstete in England beabsichtigen zu streiken, wenn die Gesellschaften nicht die geforderten Lohnerhöhungen bewilligen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 29. Aug. Das Königspaar von Rumänien empfing gestern Nachmittag den Besuch des Grafen Goluchowski.

Holland.

* Haag, 28. Aug. Der Schah von Persien ist heute hier eingetroffen und am Bahnhof vom Generaladjutanten Grafen Dumonceau im Auftrage der Königin empfangen worden. Zur Begrüßung waren ferner sämmtliche Minister und die Spitzen der Behörden erschienen. Nach kurzem Aufenthalte fuhr der Schah nach dem königlichen Palast. Morgen Nachmittag wird er sich nach Soestdyck begeben und die Königin sowie die Königin-Mutter besuchen.

England.

* London, 28. Aug. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Glasgow bezüglich der dort vorgekommenen Fälle von Beulenpest gemeldet, daß die Lage ernster sei, als zuerst geglaubt wurde. Ein neuer Pestfall sei festgestellt worden. 2 Personen seien gestorben; 40 Familien isolirt und unter ärztliche Beobachtung gestellt worden.

Die Unruhen in China.

* Wien, 28. Aug. Laut telegraphischer Nachricht ist das Kriegsschiff „Zenta" in Tschifu eingelaufen. „Kaiserin und Königin Maria Theresia" meldet: Das unter dem Kommando des Schiffsleutnants Wickerhauser stehende Detachement ist am 20. Aug. in Peking eingerückt. Russische und japanische Truppen sind über Peking nordwärts vorgerückt.

* Paris, 28. Aug. Ein heute eingetroffenes Telegramm Pichons aus Peking vom 19. d. M. besagt: Die verbündeten Truppen zogen am 14. d. M. in Peking ein und setzten die Operationen am folgenden Tage fort. Sie beschossen die kaiserliche Stadt und einige Pavillons des Palastes, aus dem die chinesischen Soldaten auf sie geschossen hatten. Peitsang wurde entsetzt. General Frey ließ sich vorläufig in den Gärten des kaiserlichen Palastes nieder. Der Hof ist entflohen, man weiß nicht wohin, nachdem er 5 oder 6 Mitglieder des Tsungli-Yamens, die weniger fremdenfeindlich waren, hinrichten ließ. Es ist dringend nothwendig, die Eisenbahnlinie mit Tientsin herzustellen. Die Unsicherheit der Wege erschwert aber diese Arbeit sehr. Neue Angriffe der Boxer und der chinesischen regulären Truppen sind zu befürchten, und ernste Vorsichtsmaßregeln sind nothwendig. Das Detachement, welches die Gesandtschaft vertheidigte, hatte 14 Todte. Bei den Kämpfen um Peitsang fielen 5 Mann. Das gesammte Gesandtschaftspersonal, die Dienstboten einbegriffen, befindet sich in kläglichem Zustande. Pichon wohnt in der spanischen Gesandtschaft. Einige Angestellte wohnen noch in den Theilen der französischen Gesandtschaft, die stehen geblieben sind, oder in den benachbarten chinesischen Häusern. Die meisten Stadttheile sind nur noch Ruinenhaufen.

* Rom, 29. Aug. Die Gesammtverluste der italienischen Marinetruppen in China betragen vom 12. Juni bis 15. August der „Agencia Stefani" zufolge 19 Todte und 11 Verwundete. 500 Marinesoldaten sind in Peking zur Verfügung der chinesischen Gesandtschaft eingetroffen. Es wird dort ein Begleitdienst eingerichtet, wodurch die Verwundeten, die Familien des Gesandten und die Ueberlebenden der Gesandtschaftstruppe nach Tientsin gebracht werden sollen. Am 29. August wird Admiral Candiani den Oberbefehl über die in China befindlichen italienischen Truppen zu Wasser und zu Lande übernehmen.

* Hongkong, 29. Aug. [Reuter.] Nach Meldungen aus Amoy ist der japanische General Goto und sein Stab aus Formosa eingetroffen. Die Truppen besetzten die Fremdenkolonie. Kanonen wurden auf einer die Stadt beherrschenden Stellung aufgefahren. Die Chinesen verlassen die Stadt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 28. Aug. Lord Roberts telegraphirt aus Belfast vom 27. August Abends: Unsere Bewegungen vollziehen sich nothwendigerweise langsam wegen der großen Ausdehnung der Gefechtslinien und der Schwierigkeit, welche das Gelände bietet, auf dem wir operiren, aber heute machten wir befriedigende Fortschritte. Bullers Truppen nahmen Bergendal ein, eine sehr starke Position ungefähr 2 Meilen nordwestlich von Dalmanutha. Ich verließ Buller bei Bergendal. Ich hoffe, daß unsere Verluste nicht über 50 oder 60 Mann betragen, daß der Verlust aber geringer ist, als befürchtet wurde, weil der Anmarsch gegen die Position durch ein offenes Feld von 2000 bis 3000 Yards zu erfolgen hatte und der Feind sich entschlossen schlug. Es fielen sehr viele Buren, einige, die sich auf einem felsigen Hügel befanden, durch Lyddit-Geschosse. Eine Mitrailleuse wurde erbeutet. Es war eine

---

„Meine Schulden! wie liebenswürdig Sie sind! Ich verstehe diese Liebenswürdigkeit, Sie wollen sich damit loskaufen von der Schuld, die Sie an mir begingen. Es gibt aber untilgbare Schulden, die auf keinen Wechsel geschrieben sind, sondern hier tief innen mit Flammenschrift, die nie erlischt."

Hochaufgerichtet stand er vor Carla, ihr war es, als wäre er gewachsen, zum Mann gereift in diesen letzten Stunden. Ihre Macht über, ihn die war wohl dahin, und ihre Liebe? Ach, sie fühlte es, als sie einen scheuen Blick zu ihm empor warf, daß diese zur Leidenschaft emporwachsen könne, doch ihre Wege gingen ja von nun an auseinander, man würde sich kaum noch begegnen in der großen Stadt.

„Lassen Sie uns wenigstens in Frieden scheiden, Fred. Das Schönste, was mir das Leben beschert, war doch vielleicht diese fröhliche Faschingszeit," sagte sie, ihm die Hand entgegenstreckend.

„Vielleicht," murmelte Fred, höhnisch zuckte es um seine Lippen, dann wandte er sich, ohne die Hand, die er so oft leidenschaftlich gedrückt, so oft geküßt hatte, zu berühren.

Soll das nun wirklich das Ende sein? fragte sich Carla, konnte sich Liebe so schnell in Verachtung wandeln? nein, nein, das war nicht möglich, Fred würde zur Besinnung kommen, ihr verzeihen. Noch einmal streifte ihr Blick voll Liebe und Leidenschaft sein lockiges Haupt, dann eilte sie davon.

„Du hast wirklich Schulden, Fred?" fragte die Frau Justizräthin, als sie wieder allein waren.

„Ja, Wechselschulden sogar!"

„Fred! o Fred!" rief die alte Dame erschrocken. „Wer soll die bezahlen?"

„Was weiß ich's," versetzte er voll stumpfer Gleichgiltigkeit, die über uns kommt in solchen Momenten höchster Lebensphasen. Was hatten diese Schulden zu besagen, dafür konnte Rath geschafft werden, für den Schmerz aber, der sein Innerstes durchwühlte, da gab es weder Rath noch Hilfe noch Linderung. Nur mit halbem Ohr hörte er darauf, wie seine Mutter davon sprach, an ihren Bruder zu schreiben oder zunächst an Melitta, damit diese die Sache beim Onkel führe.

„Du mußt mir aber wenigstens sagen, wie viel es ist." Aengstlich sah sie ihn an.

„O, es sind nur 400 Mk. Ich werde natürlich Alles zurückerstatten, denn von nun an werde ich nur noch meinem Studium leben, hoffentlich ein glänzendes Examen machen und auch, wie die meisten Menschen, nur noch nach Reichthum trachten, ein reiches Mädchen heirathen. Nach Liebe frage ich nicht mehr, damit bin ich fertig für alle Zeit!"

„Ich bitte dich, Fred, sprich nicht so, so schrecklich realistisch, du bist noch so jung, es war vielleicht die Rechte nicht."

„Die Rechte war sie, daran ist nicht zu rütteln, den Platz in meinem Herzen, den sie eingenommen, wird nie eine Andere einnehmen. Ach, wie lieb, wie lieb habe ich sie gehabt! Alles an ihr war so bestrickend, so bethörend, auch ihre leichte Auffassung des Lebens, ihre Sorglosigkeit, ihr Lebensdurst, ja, der war es, der hat sie dazu getrieben, zu dieser unseligen Verbindung; dieser Durst nach allem Schönen, nach allen Genüssen, die nur der Reichthum uns verschafft. Auch ich bin solch ein Dürstender, es ist eine Krankheit der Zeit, die besonders in der Residenzluft ihre Blüthen treibt. In G. habe ich diesen Durst weniger gespürt."

„O, wären wir dort geblieben," seufzte die Frau Justizräthin und blickte in das blasse, aufgeregte Gesicht ihres Sohnes.

Wo war seine blühende Farbe, der sorglose Ausdruck seiner Züge geblieben, ganz alt, ganz fremd erschien er ihr und Alles hatte diese Carla verschuldet, auch zu den Wechselschulden mochte sie ihn verleitet haben; wären diese wenigstens nicht! Morgen Früh, wenn Fred im Colleg war, wollte sie zunächst an Melitta schreiben, sie würde sicher auch den Bruder entschuldigen und Alles thun, was in ihren Kräften stand, ihn aus dieser Calamität zu befreien. Fred freilich schien sich keine Sorgen weiter darüber zu machen, sein Liebesleid nahm ihn gänzlich hin, da mußten Mutter und Schwester schon für ihn handeln. (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

schöne Leistung. Buller führte die Truppen sehr geschickt. Das Zusammenwirken von Artillerie- und Infanteriefeuer war äußerst wirkungsvoll. Auf unserer linken Flanke ging General French bis zu den Swartskopjes an der Straße nach Lydenburg vor und machte Bahn für den morgigen Vormarsch der Division Pole Carecos. General Rundle meldet, daß bei Brandwater gestern während eines Erkundigungsritts ein Offizier gefallen und ein anderer verwundet worden sei. 1 Bur fiel und 17 wurden gefangen genommen. Ferner wurden 700 Stück Rindvieh erbeutet. Baden-Powell meldet, daß er gegen den Norden von Warmbad vorgestoßen sei und Vylstroon ohne Widerstand zu finden, besetzt. Das Gelände, in dem er und Paget operire, sei ein dichtes Buschfeld. Da es für wünschenswerth sei, nordwärts weiter vorzurücken, kehrten ihre Truppen nach Pretoria zurück.

* Lourenco Marques, 28. Aug. [Reuter.] Es verlautet hier, daß heute ein heftiger Kampf bei Machadodorp stattfand. Die Buren seien mit großen Verlusten zurückgeworfen worden und hätten Geschütze und Munition im Stiche gelassen.

Verschiedenes.

— Der in Pretoria erschossene Leutnant Cordua ist ein geborener Hamburger, Verwandte von ihm sind dort ansässig, seine Mutter lebt in Schwerin. Cordua, der erst 25 Jahre alt war, ging vor 4 Jahren nach Pretoria, wo ein älterer Bruder ein Geschäft hat. Bei Ausbruch des Krieges trat Cordua, der in Hamburg als Einjähriger gedient hat, freiwillig in die Transvaal-Armee ein, kämpfte unter Joubert und wurde bei Glencoe zum Leutnant befördert. In seinem letzten Brief an Hamburger Verwandte theilte er mit, daß die von ihm geführte Abtheilung den Engländern zwei Kanonen abgenommen habe. Cordua war ein ehrgeiziger und zu abenteuerlichen Plänen neigender Mann, so daß vermuthet wird, er habe sich in die Verschwörung gegen Roberts, sofern seine Theilnahme überhaupt erwiesen ist, hineinziehen lassen, ohne recht die Folgen zu erwägen.

— Vor beschnittenen Goldstücken (Zehnmarkstücken) darf man sich zur Zeit besonders hüten, dieselben zirkuliren gegenwärtig in großer Zahl. Die Reichsbankstelle hält derartige Münzen an und entzieht sie gemäß der gesetzlichen Vorschrift dadurch dem Verkehr, daß sie die Goldstücke zerschneiden läßt und sie in diesem Zustande dem Besitzer zurückgibt, wodurch demselben ein Verlust von 2 ℳ erwächst. Wem also sein Geld lieb ist, der sehe sich vor.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der Donnerstag den 30. Aug., Vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Karl August Bartenbach von Durlach wegen Nahrungsmittelfälschung. 2) Sebastian Backof von Jöhlingen und Gen. wegen Körperverletzung. 3) Wilhelm Beck von Zürich wegen Bedrohung. 4) Albert Nickel von Braunschweig wegen Betrugs. 5) Leopold Schmidt von Karlsruhe wegen Bedrohung. 6) Ludwig Halt von Weingarten wegen fahrlässiger Körperverletzung. 7) Heinrich Löffel und Gen. von Durlach wegen Körperverletzung.

Ein überaus reiches und interessantes Bild unserer Zeitgeschichte gibt das soeben zur Ausgabe gelangte 9. Heft der **„Gartenlaube“.** Auch hier steht China im Mittelpunkte der Schilderungen in Wort und Bild. Fesselnd wird uns das „Straßenleben in Peking“ geschildert und die Insel Tscha-lien-tao, welche das erste deutsche Leuchtfeuer in Ostasien trägt, wird uns gezeigt. Belehrend spricht Marineoberstabsarzt Dr. Ruge über „Das Rothe Kreuz zur See“, ein Thema, das mit der Entsendung des Lazarethschiffes „Gera“ nach dem Kriegsschauplatze so große Aktualität gewonnen hat. Aber auch die friedlichen Ereignisse unserer Zeit kommen in diesem Hefte zu Wort: J. C. Heer bringt in seinem dritten „Spaziergang durch die Weltausstellung in Paris“ eine glänzende Schilderung aus der Seinestadt. Rudolf von Gottschall widmet Nikolaus Lenau ein Erinnerungsblatt gelegentlich seines 50jährigen Todestages und Direktor Dr. Heck schildert eine neue Sendung ostafrikanischer Thiere, durch welche der Berliner zoologische Garten bereichert wurde. Neben diesen vielen Beiträgen belehrender Natur ist auch der erzählenden Unterhaltungslitteratur ein breiter Raum gegeben. Hier fesselt vor allem Ludwig Ganghofers prächtiger Hochlandsroman „Der Dorfapostel“, ebenso wie Charlotte Nieses gemüthvolle Erzählung „Aus der Sundsstraße“ und Ernst Clausens Humoreske „Tacitus“. Der bildliche Schmuck des Heftes, zu dem Künstler wie Peter Janssen, R. Mahn, G. Gamberini, Ernst Platz und viele andere beigetragen, steht auf der Höhe, wie sie die besten Werke dieser Meister erwarten lassen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Weinberge

sind vom 1. September an **geschlossen.** Das Begehen derselben, sowie der dazwischen liegenden Aecker ist nur Dienstags und Freitags erlaubt.

Durlach den 27. August 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zum Neubau der **Gewerbeschule** hier sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

Gypserarbeiten.
Schreinerarbeiten.
Glaserarbeiten.
Schlosserarbeiten.
Blechnerarbeiten.
Tüncherarbeiten.

Zeichnungen, Muster, Arbeitsbeschreibungen, Bedingungen 2c. liegen auf dem Bureau des bauleitenden Architekten Herm. Bull in Durlach an den Vormittagen von 8—12 Uhr zur Einsicht auf, auch sind daselbst Angebotsformulare erhältlich.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens am

Montag den 3. September, Vormittags 9 Uhr,

bei uns einzureichen, an welchem Termin auch die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Durlach den 28. August 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

Theilungshalber lassen die Erben des Steuermahners Johann Baptist Eisinger in Durlach auf dem Rathhause daselbst am

Freitag den 31. August,
Nachmittags 3½ Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften wiederholt öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag ertheilt wird unter Vorbehalt der Genehmigung der Betheiligten, wenn der Anschlag erreicht wird, unbedingt. Die weiteren Steigerungsgedinge sind im Amtszimmer des Großh. Notariats Durlach I., Sophienstraße 5, einzusehen.

Beschreibung der Liegenschaften:
Gemarkung Durlach.

1.

Lgrb. Nr. 76. 3 a 39 qm Hofraithe und Garten an der Bismarckstraße, es. Friedhof, as. selbst, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus, Hinterhaus mit Stall, Heuschopf und Kniestock, Anschlag 10,000 Mk.

2.

Lgrb. Nr. 76 a. 2 a 68 qm Hofraithe Ecke der Kelter- und Bismarckstraße, es. selbst, as. Kelterstraße, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Anschlag 11,500 Mk.

3.

Lgrb. Nr. 5756, 5757 und 5769. 2 a 70 qm Hofraithe, 32 a 86 qm Gartenland in 4 Parzellen und 4 a 50 qm Weinberg im kurzen Pfad, neben dem unteren Lußweg, Christof Weigand, Gustav Walz und Brauereigesellschaft Eglau, worauf 1 Eiskeller, 2 Bierkeller, 1 Faßremise mit Speicher, Anschlag 15,000 Mk.

Durlach, 17. Aug. 1900.

Großh. Notariat I.:
Bauer.

Hund,

herrenloser (schwarzer Spitzer), eingefangen; falls nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt, erfolgt Versteigerung.

Durlach, 29. Aug. 1900.
Bürgermeisteramt.

Versteigerung von Streugras und Seegras.

Die Stadt Durlach läßt am

Samstag den 1. September,
Vormittags 11 Uhr,

in Nagel's Halle in Durlach versteigern:

Aus dem Gemeindewalde Distrikt Oberwald, Schlag 12, 14, 15, 16, 17: 17 Loose Streugras, 1 Loos Seegras;
aus Distrikt Thurmberg: 2 Loose Streugras.

Die Nutzung dauert bis 1. Oktober d. J.

Die Waldhüter Kappler, Löffel und Pfalzgraf in Durlach zeigen die Loose auf Verlangen vor.

Privat-Anzeigen.

Zwei Arbeiter können sofort Kost und Wohnung erhalten
Friedrichstraße 9, 2. St.

Schwanenstr. 2 a ist ein freundlich möblirtes Zimmer und ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer
an zwei Arbeiter zu vermiethen bei
Emil Pfistner, Hauptstr. 37.

---

2 Zimmer und Zubehör
per 1. Oktober zu vermiethen Wilhelmstraße 4. Näheres
Hauptstraße 57, 2. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern im 2. Stock und eine Wohnung von 3 Zimmern im 4. Stock sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei
Ph. Fischer, Metzger,
Friedrichstraße 7 im Laden.

Das im Lammhof stehende Hinterhaus (Eingang durch's Lamm) ist zum Alleinbewohnen auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres
Hauptstraße 74 im Laden.

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei **Wilh. Bohner,** Mineralwasser-Fabrikant, **Durlach.**

MACK'S
PYRAMIDEN-
Glanz-Stärke
ist das **Beste Stärkemittel.**
Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 40 Pfg.
H. Mack (Fabrik. von Mack's Doppel-Stärke) Ulm.

Zu haben bei **Ernst Räuchle,** Durlach.

Theaterdekorationen
in künstlerischer Ausführung zu
mässigen Preisen
unter Garantie für Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

Fahnen aller Art
gestickt und gemalt.
Gebäude- und Dekorationsfahnen. Wappenschilder, Schärpen, Ballons. Offerten nebst Zeichnungen franko.

Godesberger Fahnenfabrik
Atelier für Theatermalerei
Otto Müller
Godesberg a. Rh.

Wein-Fässer,
oval von 1600 Liter, rund von 800 Liter hat zu verkaufen
F. Kindler,
Karlsruher Allee 3.

Weinbütte, gut erhalten, zu verkaufen
Zähringer Hof.

Süsser Most

zu haben im
Gasthaus zur Krone.

---

1 Liter kostet 7 Pfg.

No. 8363. Die zur Bereitung eines **kräftigen** und **gesunden**

Haustrunks

D. R. P. 22891. (OBSTMOST)
nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker für nur **Mk. 3.25 franko** ab hier, vollständig ausreichend zu 150 Liter.

Apotheker **P. Hartmann's Wtb.**
Konstanz (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt, man verlange überall
Hartmann's Mostsubstanzen.
Zeugnisse gratis und franko zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke.
Niederlage in
Durlach: **Einhornapotheke.**

Morgen (Donnerstag)
wird geschlachtet.

Wilh. Zipper z. Ochsen.

Morgen (Donnerstag) wird **geschlachtet.**
Georg Blum, Brauerei Walz.

Badischer Hof.

Morgen Donnerstag wird **geschlachtet;** von 8½ Uhr ab: **Kesselfleisch** und **Kraut;** Mittags: **Leber- & Griebenwürste.**

Kälbermehl

zur Aufzucht von Jungvieh, per Säckchen ℳ 2.50, empfiehlt
Philipp Luger.

Möbel.

Eine Parthie **polirte Schränke** zum Abschlagen hat ausnahmsweise sehr billig zu verkaufen
L. Falkner, Möbelschreinerei,
Pfinzvorstadt 10.

Fahrräder, Pneumatik, zwei noch gut erhaltene, billig zu verkaufen bei
Karl Heßler, Uhrmacher,
Marktplatz.

Ein gebrauchtes Fahrrad ist wegen Abreise preiswerth abzugeben **Amalienstraße 9** II.

Neue Fässer

all.. Art von 100 bis 380 Liter, sowie gebrauchte sind abzugeben
Kronenstraße 19.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat die Schlosserei gründlich zu erlernen, kann sogleich unter günstigen Bedingungen eintreten bei
Theodor Pelissier,
Schlosserei in Durlach.

Einige Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten, auch können noch mehrere an gutem Mittag- u. Abendtisch theilnehmen. Zu erfragen bei
A. Lindemann,
Verkaufsstelle beim Karlsruher Hof.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Schlachthausstraße 3.

Buch für Alle.
Bibl. d. Unterh. u. des Wissens.
Daheim. Gartenlaube.
Geschichtsfreund. Illustrirte Welt.
Für alle Welt.
Moderne Kunst. Universum.
Ueber Land und Meer.
Vom Fels zum Meer.
Zur guten Stunde.
Romanwelt. Romanbibliothek.
Jugend. Simplicissimus.
Lustige Blätter. Fliegende Blätter.
Meggend. hum. Blätter
usw.

Bestellungen

auf sämmtliche

Zeitschriften

und

Journale

nimmt entgegen

Karl Walz
am Markt.

Bazar. Modenwelt.
Deutsche Modenzeitung.
Grosse Modenwelt.
Mode und Haus. Wiener Mode.
Für's Haus. Frauenfleiss.
Kindergarderobe. Wäschezeitung.
Illustr. Frauenzeitung.
Revue des modes parisiennes.
Sonntagszeitung
für Deutschlands Frauen
usw.

Kränzchen. Guter Kamerad.

Die Woche.

Elektr. Einrichtungen jeder Art,

Elektrische Licht- und Kraftanlagen,

Telephons, Tableaux, Läutewerke, Elektr. Signaluhren, Sicherheitskontakte. Elektr. Thüröffner (best. System)
für Hotels, Fabriken, Villen und Privathäuser.
Ausführungen solid und billig unter mehrjähriger Garantie.
Kostenvoranschläge und Besuch kostenlos.
Verkauf und großes Lager aller Apparate der gesammten Elektrotechnik.

Julius Veesenmeyer. Karlsruhe, Adlerstr. 40.

Ich bin aus dem Urlaub zurückgekehrt.
Med.-Rath **Dr. Geyer.**

Restauration „Zum Burghof"

Thurmberg

empfiehlt sich **unter neuer Führung** mit bestem Eglau-Exportbier, hell und dunkel, reinen Weinen, bestem Kaffee & Gebäck, warmen & kalten Speisen zu jeder Tageszeit.

Aufmerksame und reinliche Bedienung.

Eintreffend:

Extra Blaufelchen

in Folge günstigen Fanges außerordentlich billig,
lebende

Aale & Karpfen,

Wild & Mastgeflügel

in nur prima Qualität empfiehlt
Oskar Gorenflo,
Hauptstraße 10 — Telephon 69.

Achtung!!

Unterzeichneter verkauft, um sein Lager in **Oberländer Weinen** zu reduziren, einen guten

97er Ortenberger Clevner,

das Liter zu **75 Pfg. über die Straße.** Faßweise entsprechend billiger.
Hochachtungsvoll
Karl Weiss zum Pflug.

Blüthenhonig,

Grünwettersbacher, unter Garantie für Echtheit und Reinheit bei
Philipp Luger & Filiale.

Vinavigo. Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.
Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.
Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**
Verkauf in ½ und ¼ Flaschen zu Originalpreisen in **Durlach** in der Einhorn-Apotheke, Bes. **E. Jundt,** in Weingarten in der Apotheke, Bes. **Friedr. Mülberger.**

Einige Arbeiter können noch an einem guten Mittag- und Abendtisch theilnehmen
Herrenstraße 26, 3. Stock.

Ein braves, anständiges Mädchen kann das Bügelgeschäft gründlich erlernen bei
Frau **Klingel,** Auerstraße 5.

Zwei tüchtige Bauschlosser
können sofort eintreten bei
Karl Herr, Schlossermstr.

Möblirtes Zimmer
in gesunder Lage von einem Herrn gesucht. Gefl. Offerten T. K. 15.

Aufwartung gesucht von 7—8 Uhr Morgens **Weingarterstraße,** bei Hrn. Schreinermstr. Storch, III. r.

In neuer Lage ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zugehör im 2. Stock, ganz oder getheilt, auf 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei
E. Klemm, untere Mühle 5a.

Eine freundliche Wohnung mit 2 tapezirten Zimmern und aller Zugehör per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Kindes
Karl,
sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach, 29. Aug. 1900.
Die tieftrauernden Eltern:
Karl Hofer und Frau.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß uns unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Tante
Karoline Dörr,
geb. Dickieser.
gestern Morgen 8 Uhr unerwartet schnell im Alter von 59 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Durlach, 29. Aug. 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupß, Durlach.